



© Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Die **Stiftung Schloss Friedenstein Gotha** betreut in vier Museen die ehemals herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Das nie zerstörte Ensemble aus frühbarockem Schloss, Theater, Schlosskirche, Archiv, Bibliothek, Sammlungen, Park und Herzoglichem Museum bildet ein beeindruckendes „Barockes Universum Gotha“.

eine veranstaltung der konferenz nationaler kultureinrichtungen  
[www.konferenz-kultur.de](http://www.konferenz-kultur.de)

- stiftung preußische schlösser und gärten berlin-brandenburg
- kulturstiftung dessau wörlitz
- stiftung fürst-pückler-museum park und schloß branitz
- stiftung fürst-pückler-park bad muskau
- wartburg-stiftung eisenach
- staatliche kunstsammlungen dresden
- klassik stiftung weimar
- staatliches museum schwerin
- stiftung bauhaus dessau
- grassi museum für angewandte kunst
- grassi museum für musikinstrumente der universität leipzig
- grassi museum für völkerkunde zu leipzig
- museum der bildenden künste leipzig
- stiftung moritzburg – kunstmuseum des landes sachsen-anhalt
- kunstsammlungen chemnitz
- lindenau-museum altenburg
- stiftung luthergedenkstätten in sachsen-anhalt
- franckesche stiftungen zu halle
- senckenberg naturhistorische sammlungen dresden
- stiftung deutsches hygiene-museum dresden
- deutsches meeresmuseum stralsund
- bach-archiv leipzig
- stiftung händel-haus halle

stiftung schloss friedenstein gotha (gastweise)



© Günther Bauer

Die **Franckeschen Stiftungen zu Halle** sind eine lebendige Kultur- und Wissenschaftseinrichtung von europäischen Rang. Die historische Schulstadt mit Zweckgebäuden aus vier Jahrhunderten, einer einzigartigen Wunderkammer und einer barocken Bibliothek, prägt das Bild der Stiftungen.

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten.

**workshop: „spaß mit ernst“**  
Tagungsort: Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Schloss Friedenstein, 99867 Gotha  
Anmeldung bis zum 20. September 2011 und Anreiseinformation unter: Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Kontakt: Gabriele Roth  
Tel.: 0 36 21 / 82 34-0, Fax: 0 36 21 / 82 34-63  
[service@stiftung-friedenstein.de](mailto:service@stiftung-friedenstein.de), [www.stiftung-friedenstein.de](http://www.stiftung-friedenstein.de)

**workshop: „franckes welt“**  
Tagungsort: Franckesche Stiftungen zu Halle, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)  
Anmeldung bis zum 17. November 2011 und Anreiseinformation unter: Franckesche Stiftungen, Kontakt: Katrin Dziekan  
Tel.: 0 39 43 / 55 74 35, Fax: 0 39 43 / 55 74 36  
[dziekan@konferenz-kultur.de](mailto:dziekan@konferenz-kultur.de), [www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)

gefördert vom beauftragten der bundesregierung für kultur und medien aufgrund eines beschlusses des deutschen bundestages.

# konferenz nationaler kultureinrichtungen

## das museum als laboratorium kultureller bildung

workshops zur museumspädagogischen arbeit

27. september 2011  
stiftung schloss friedenstein gotha

24./25. november 2011  
franckesche stiftungen zu halle

## das museum als laboratorium kultureller bildung workshops zur museumspädagogischen arbeit

Kulturelle Vermittlung ist eine der Kernaufgaben unserer Museen. So vielfältig die Ausstellungsobjekte, Museumsinhalte und Fragestellungen, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, im Museum Kunst und Kultur kennen und schätzen zu lernen. Museen sind ideale Orte, um ein breites Publikum an kultureller Bildung teilhaben zu lassen. Doch wie funktioniert die Aneignung kultureller Bildung in Museen? Die Konferenz nationaler Kultureinrichtungen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vermittlungsformen und Aneignungsprozesse kultureller Bildung in Museen in ihrer ganzen Breite zu untersuchen. Seit 2008 wird in der Tagungs- und Workshopreihe „Das Museum als Laboratorium kultureller Bildung“ dieser Fragenkomplex beleuchtet.

### gastgeber

Die Konferenz nationaler Kultureinrichtungen (KNK) ist ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

## workshop: „spaß mit ernst“ museumsarbeit mit kindern und erwachsenen aus bildungsfernen schichten 27. september 2011, stiftung schloss friedenstein gotha

Der Workshop „Spaß mit Ernst“ beschäftigt sich – ausgehend von den Bildungsreformen Ernsts I. von Sachsen-Gotha (1601–1675) – mit der Frage, wie Museen bildungsferne Schichten besser erreichen können. Dabei werden die Möglichkeiten diskutiert, mit denen man diese Gruppen für das Museum und seine Lernmöglichkeiten dauerhaft begeistern kann.

### 10.00 h | begrüßung

Dr. Martin Eberle, Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

### 10.15–10.45 h | wie sag ich's meinem kinde?

Grundsätzliche Überlegungen zum museumspädagogischen Umgang mit Schülern aus bildungsfernen Schichten.

Ludwig Ziesche M. A., Museumspädagogisches Zentrum München

### 10.45–11.15 h | diskussion

### 11.15–11.45 h | keine angst vor krokodilen

Museumsarbeit mit Kindern aus unterschiedlichsten Lebenslagen.  
Susanna Kovács, Leiterin Kinderkreativzentrum Krokoseum der Franckeschen Stiftungen Halle

### 11.45–12.15 | diskussion

### 12.15–13.30 h | mittagspause

### 13.30–14.00 h | „spaß mit ernst“

Erfahrungsbericht zur museumspädagogischen Arbeit mit sozial benachteiligten Gruppen im jungen Erwachsenenalter.

Dr. Martin Eberle, Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

### 14.00–14.30 h | diskussion

### 14.30–15.30 h | podiumsdiskussion zum tagungsthema

Astrid Cramer, Schul- und Jugendamt der Stadt Gotha  
Susanna Kovács, Franckesche Stiftungen Halle  
Dr. Margarete Schweizer, Kulturstiftung der Länder  
Ludwig Ziesche M.A., Museumspädagogisches Zentrum München  
Michaela Oertmann, Bildungswerk Gotha  
Moderation: Dr. Martin Eberle, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

### 15.30 h | kaffeepause

im anschluss | führung durch schloss friedenstein

## workshop: „franckes welt“ museum als „außerschulischer lernort“

24./25. november 2011, franckesche stiftungen zu halle

Der Workshop „Franckes Welt“ setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Schule und Museum auseinander. Wie funktionieren Museen als „außerschulische Lernorte“? Wie kann man den Umgang mit Jugendlichen der Sekundarstufe gestalten, einer Zielgruppe, die häufig in die „Angebotslücke“ zwischen Kinder- und Erwachsenenarbeit fällt? Nach einem einführenden Vortrag werden die Erfahrungen der Modellprojekte der Franckeschen Stiftungen sowie der Stiftung Händel-Haus umrissen und zur Diskussion gestellt.

### 24. november 2011

### 19.00 h | führung durch die moritzburg

Dr. Katja Schneider, Direktorin der Stiftung Moritzburg

im anschluss | möglichkeit zum geselligen beisammensein

### 25. november 2011

### 9.30 h | begrüßung

Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen

### 9.45–11.15 h | museen als außerschulischer lernort

im Methodenpraktikum des Geschichtsunterrichts an Schulen.  
Dr. Uwe Lagatz, Institut für Geschichte, Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

### 11.15–12.15 h | bildungskosmos franckesche stiftungen

Einführung: Dr. Claus Veltmann, Kustos der Franckeschen Stiftungen

### 12.15–13.00 h | mittagspause

### 13.00–14.00 h | „franckes welt“

ein museumspädagogisches Programm für die Sekundarstufe  
Susanna Kovács, Leiterin Krokoseum der Franckeschen Stiftungen

### 14.00–14.45 h | denk mal: geschichte!

Eine Akademie für Schüler in den Franckeschen Stiftungen.  
PD Dr. Holger Zaunstöck, Franckeschen Stiftungen

### 14.45–15.15 h | diskussion mit kaffee

### 15.30–17.00 hr| kulturelle vermittlung barocker operngeschichte für kinder aus der 4. bis 7. klasse

Begrüßung und Einleitung: Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus; Präsentation mit Führung: Gudrun Miske, Museumspädagogin der Stiftung Händel-Haus